

Zeitschrift: Berner Schulfreund

Herausgeber: B. Bach

Band: 7 (1867)

Heft: 3

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

c) Wegen fortwährender Uebersättigung der Klassen an der Matte ist eine weitere Klasse zu errichten mit einer Besoldung von ebenfalls Fr. 1250.

d) Zu dem Mattenschulhaus, das schon lange nicht mehr alle Schüler fassen konnte, soll eine Filiale gebaut werden. Kosten Fr. 70000.

e) Das Postgässchulhaus soll umgebaut werden, so daß 12 neue Zimmer entstehen, welche 600—700 Kinder fassen. Kosten Fr. 147,000.

— (Korresp.) Wieder kehrt eine der tüchtigsten Lehrkräfte des Seelandes der Schule den Rücken; es ist dieß Herr Bärtschi, bisher Oberlehrer in Lyß, welcher seit Neujahr in die allerdings lukrativere Stellung eines Zeitungsredakteurs eingetreten und zwei Blätter, nämlich, den „Schweizerbund“ und das „Tagblatt in Biel“ redigirt, von welchen das erstere wöchentlich und das andere täglich erscheint. Aber auch in dieser neuen Stellung wird Herr Bärtschi fortfahren, der Schule sehr ersprießliche Dienste zu leisten, wenn er, gleich einem andern Joseph mithelfen will, seine Brüder und Kollegen aus dem dünnen Lande der Theurung in das bessere Gosen hinüberzuführen. Bereits hat lezthin das Tagblatt in diesem Sinn einen sehr gut geschriebenen und populär gehaltenen Artikel, betitelt „Auch eine Arbeiternot“ gebracht, in welchem die Notwendigkeit der Besoldungsaufbesserung mit zwingenden Gründen ist dargelegt und eine spätere Fortsetzung der Diskussion in Aussicht gestellt worden.

Es ist eben höchst nothwendig, daß auch politische Blätter die Besoldungsfrage besprechen und zur Angriffnahme im Großen Rath vorbereiten; denn wenn schon die verschiedenen Schulblätter hierüber die Lärmtrömmel schlagen, so ist dieß nicht ausreichend, weil dieselben doch fast ausschließlich nur von Lehrern, die in Sachen hinlänglich erfahren, gelesen werden. Unser gewesener Kollege wolle also nur fortfahren, die Lehrer aus ihrer bedenklichen Lage heben zu helfen, wir werden's ihm Dank wissen. Hannibal ante portas! Noch nie befand sich die Schule in so großen Nöthen wie gegenwärtig, wo aus Mangel an den nothigen Lehrkräften an mehreren Orten die Nachtschule die Tagschule ersetzen und ein und derselbe Lehrer gleichzeitig zwei Schuleu versiehen muß. Und die schwarze Not, die in mancher Lehrerfamilie namentlich im Seelande herrscht, wo in gegenwärtiger theurer Zeit mit 500 Fr. Minimum für Frau und Kinder ausgekommen werden muß! Möge doch geholfen werden!